



NORIE TAKAHASHI

Im Jahre 2005 machte die japanische Pianistin Norie Takahashi die Musikwelt durch ihren Erfolg beim 1. Internationalen Beethoven-Wettbewerb in Bonn auf sich aufmerksam, wo sie den 2. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes erhielt.

In gleichem Jahr gewann sie außerdem den 3. Preis beim "Gyongnam International Musik Competition in memoriam Isang Yun" in Korea.

Im Jahre 2000 kam Takahashi nach Berlin als DAAD-Stipendiatin, um an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Klaus Hellwig zu studieren.

Daneben erhielt sie wichtige künstlerische Anregungen in Meisterkursen u.a. bei Robert Levin, Bruno Leonardo Gelber, Ferenc Rados, Vitaly Margulis, Karl Engel und Michail Voskressenski sowie (im Bereich Kammermusik) bei Heinrich Schiff.

Außerdem hat sie mit Dietrich Fischer-Dieskau, Aribert Reimann und Axel Bauni gearbeitet und sich neben dem romantischen Liedrepertoire intensiv mit dem Lied des 20. Jahrhunderts befaßt.

Bereits während ihres Studiums in Japan hatte sie mehrere internationale Erfolge: So erhielt sie das Finalisten-Diplom beim Königin-Elisabeth-Musikwettbewerb 1999 in Brüssel und einen Sonderpreis beim Beethoven-Wettbewerb in Wien 1997.

Außerdem erhielt sie den 2. Preis beim Berliner Artur-Schnabel-Wettbewerb 2001, den Steinway-Preis 2002 und den Sonderpreis des Leeds International Piano Competition 2003. In dem Jahr gewann sie außerdem gemeinsam mit dem Bariton Peter Schöne in der Kategorie Liedduo den 1. Preis beim Wettbewerb "Franz Schubert und die Musik der Moderne" in Graz.

Norie Takahashis Konzerttätigkeit erstreckt sich neben Japan und Deutschland auf Belgien, Holland, Italien, Frankreich, Österreich, Tschechien, Finnland, die Türkei, den Libanon und Korea.

Sie war bereits u.a. in der Kölner Philharmonie, der Berliner Philharmonie, der Beethovenhalle Bonn, im Gasteig München, dem Konzertsaal Bahnhof Rolandseck, im Theatre de la Monnaie Brüssel, in der Suntory-Hall Tokyo zu hören.

Außerdem spielte sie bei zahlreichen Musikfestivals, so beim "Klavierfestival Ruhr", dem "Carinthischen Sommer", den "Mosel-Festwochen", dem "Schleswig-Holstein-

Musikfestival", den „Kasseler Musiktagen“, dem ”Mannta Festival (Finnland)“, dem ”Al Bustan Festival (Libanon)“ und dem “Tongyeong Musik Festival (Korea)“.

Sie konzertierte u.a. mit dem Radio-Symphonie Orchester Prag, dem Beethoven-Orchester Bonn, dem Kölner Kammerorchester, dem Belgian National Orchester, dem Yomiuri-Nihon-Symphonie-Orchester, dem Osaka Symphoniker-Orchester , als Kammermusikerin u.a. mit dem Minguet-Quartett und dem Cellisten Danjulo Ishizaka.

2007 ist eine Live-CD mit dem Kölner Kammerorchester unter der Leitung von Helmut Müller-Brühl mit dem 4. Konzert von Beethoven bei NAXOS erschienen, im Juli 2009 wurde in Japan eine Live-CD mit vier Beethoven-Sonaten bei Nami-Records veröffentlicht, die in Musikzeitschriften sehr positiv besprochen wurde.